Hansestadt Wipperfürth

N I E D E R S C H R I F T

Sitzung:	Ausschuss für Schule und Soziales V/10
Sitzungstag:	Donnerstag, den 01.12.2022
Sitzungsort:	Ratssaal des Alten Seminars Lüdenscheider Str. 48 51688 Wipperfürth
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:05 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner

1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung

1.1.3. Einwohnerfragestunde

1.2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2022/083

1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 3 GO NW

BEREICH SCHULE

1.4. Beschlüsse

1.4.1. Eingangsklassenbildung an Wipperfürther Grundschulen für das Schuljahr 23/24
Vorlage: V/2022/712
(ursprünglich TOP 1.4.2)

1.4.2. Fortschreibung / Evaluation Schulentwicklungsplan (SEP)
Vorlage: V/2022/720
(ursprünglich TOP 1.4.3)

1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.6. Empfehlungen an den Rat

1.6.1. Fortschreibung des Medienentwicklungsplans (MEP) für die Jahre 2023 - 2027
Vorlage: V/2022/719
(ursprünglich TOP 1.4.1)

1.6.2. Konrad-Adenauer-Hauptschule, Ergänzungsbau
Vorlage: V/2022/694/1
(ursprünglich TOP 1.4.1 des Nachtrags)

1.7. Anfragen

1.8. Anträge

1.9. Mitteilungen

1.9.1. Sachstandsbericht Projekt START
Vorlage: M/2022/085

1.9.2. Bericht zum Arbeitskreis Rechtsanspruch OGS am 18.10.2022
Vorlage: M/2022/084

1.9.3. Sachstandsbericht Förderprogramme an Schulen
Vorlage: M/2022/081

1.9.4. Sachstandsbericht zu Bauprojekten des Gebäudemanagements
Vorlage: M/2022/082

1.9.5. Ausschreibung der Bewertung der räumlichen Situation an Wipperfürther Schulen
Vorlage: M/2022/087

1.10. Verschiedenes

BEREICH SOZIALES

1.11. Beschlüsse

1.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.13. Empfehlungen an den Rat

1.14. Anfragen

1.15. Anträge

1.16. Mitteilungen

1.16.1. Tätigkeitsbericht des Inklusionsbeirates
Vorlage: M/2022/088

1.16.2. Jahresbericht der Flüchtlingsberatungsstelle der Ökumenischen Initiative e. V.
Vorlage: M/2022/089

1.16.3. Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und Asylberechtigten
Vorlage: M/2022/086

1.17. Verschiedenes

Hansestadt Wipperfürth

A N W E S E N H E I T S L I S T E

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales,
am *01.12.2022*
von *17:00* Uhr bis *19:05* Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Mederlet, Frank	SPD

Ratsmitglieder

Billstein, Regina	SPD
Blank, Sascha	CDU
Börsch, Thomas	UWG
Goller, Christoph	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Hirsch, Hartmut	CDU
Koletzko, Stefan	CDU
Liehn, Jürgen	SPD
Lieth, Alexander	CDU
Münnekehoff, Andrea	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Palubitzki, Lothar	CDU
Surborg, Joachim	CDU

sachkundige Bürger

Brabender, Stefanie	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Flosbach, Ulrich	CDU
Kremer, Stephan	CDU
Stelberg, Reinhard	CDU
van Eimeren, Thomas	UWG
von Palubitzki, Jessica	SPD
Wuttke, Monika	FDP

sachkundige Einwohner

Hesterberg, Imke	Inklusionsbeirat

beratende Mitglieder

Weichert, Matthias	Ev Kirchenkreis An der Agger

Bürgermeisterin

Loth, Anne	parteilos

Verwaltungsvertreter/in

Berger, Susanne	intern
Brüning, Renate	intern
Kamphuis, Leslie	intern
Marondel, Marius	intern
Meyer, Mirko	intern

Schriftführer/in

Schalenbach, Carolin	intern

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Er begrüßt die interessierte Öffentlichkeit sowie die anwesenden Schul- und OGS-Leitungen, die Verwaltung mit Bürgermeisterin Anne Loth an der Spitze und Herrn Michael Lenzen von der Bergischen Landeszeitung.

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner

Entfällt.

1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende verweist auf den Nachtrag vom 29.11.2022. Der darin enthaltene TOP 1.4.1 (V/2022/694/1) wird geändert in TOP 1.6.2. Die daraus resultierenden Änderungen werden in der Tagesordnung im Protokoll berücksichtigt.
Außerdem wird TOP 1.4.2 (V/2022/720) vorgezogen.

1.1.3 Einwohnerfragestunde

Entfällt.

1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse Vorlage: M/2022/083

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 3 GO NW

Entfällt.

BEREICH SCHULE

1.4 Beschlüsse

1.4.1 Eingangsklassenbildung an Wipperfürther Grundschulen für das Schuljahr 23/24 Vorlage: V/2022/712

<u>Beschluss:</u>

Unter Berücksichtigung des § 6a Abs. 2 der Verordnung zur Ausführung

des § 93 Abs. 2 SchulG (VO zu § 93 Abs. 2 SchulG) und nach derzeitigem Stand des Anmeldeverfahrens werden 14 Eingangsklassen im Schuljahr 2023/2024 an den Wipperfürther Grundschulen gebildet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

****

Der Vorsitzende Frank Mederlet weist auf die Beschlussfassung vom 21.09.2022 hin, die sich hinsichtlich der Anzahl der Eingangsklassen positiv ausgewirkt hat. Er dankt den Grundschulleitungen für ihr Engagement.

1.4.2 Fortschreibung / Evaluation Schulentwicklungsplan (SEP) Vorlage: V/2022/720

Beschluss:

Der Entwurf des SEP 2023 – 2027 (SAGS 01.12.2022) ist Grundlage der weiteren Beratungen im Verfahren.
Insbesondere die Wipperfürther Schulen (Schulleitungen ggfls. Schulkonferenz) und evtl. andere Beteiligte sind gebeten bis 04.02.2023 ihre Anregungen und Bedenken schriftlich beim Schulträger einzureichen.
Der Ausschuss für Schule und Soziales wird die eingereichten Anregungen/Bedenken und den eventuell überarbeiteten Entwurf des Schulentwicklungsplanes (SEP) in seiner Sitzung am 08.03.2023 abschließend beraten und dem Rat zur finalen Beschlussfassung am 25.04.2023 empfehlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

****

Zu diesem Tagesordnungspunkt referiert Herr Christian Rindsfüßer, Dipl. Statistiker des Instituts für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS). Seine Präsentation wird der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt (nur digital).
Ratsfrau Regina Bilstein (SPD) fragt zum einen nach, ob und wie sich die geplante Gesetzesänderung des AufenthG (Gesetz über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet), wonach ausländischen Fachkräften der Aufenthalt in Deutschland erleichtert werden solle, auf die vorgestellten Zahlen auswirken werde. Zum anderen erkundigt sie sich, ob auch Effekte aus den steigenden Miet-/Energiekosten resultieren, weil Menschen vermehrt aus den umliegenden Städten in den ländlichen Bereich ziehen könnten. Grundsätzlich seien solche Folgen möglich, erläutert Herr Christian Rindsfüßer, allerdings noch nicht final absehbar und quantifizierbar. Zudem bestünden Erkenntnisse,

nach denen nicht nur junge sondern auch ältere Menschen vermehrt in Wohngemeinschaften leben, um Kosten zu sparen.
Bezugnehmend auf den Beschlussentwurf erklärt der Ausschussvorsitzende, dass eine finale Beschlussfassung des SEP in 2023 leitend sein sollte und als Grundlage für die Perspektive der Wipperfürther Schullandschaft dienlich sein werde.

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

Entfällt.

1.6 Empfehlungen an den Rat

1.6.1 Fortschreibung des Medienentwicklungsplans (MEP) für die Jahre 2023 - 2027
Vorlage: V/2022/719

<u>Beschlussempfehlung an den Rat:</u>

1. Dem Medienentwicklungsplan 2023 – 2027 für die Schulen der Hansestadt Wipperfürth wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Absprache mit den Schulleitungen die Umsetzung im Rahmen der bereitgestellten Haushaltsmittel ab 2023 zu realisieren. Die Stadt Wipperfürth stellt die dafür benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 2.283.899,97 € für die Jahre 2023 – 2027 zur Verfügung.
3. Die Wahrnehmung des 2nd-Level-Supports soll dem Stellenplan entsprechend durch eine interne Vollzeitstelle mit externer Dienstleister-Unterstützung erfolgen.
4. Die zu führenden Jahresgespräche zwischen den Schulen und der Hansestadt Wipperfürth als Schulträger werden unter der Moderation der koordinierenden Stelle mit Einbindung des 2nd-Level-Supports durchgeführt.
5. Die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Soziales werden jährlich über die Entwicklung im Bereich neuer Medien an den Wipperfürther Schulen informiert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

****

Herr Wolfgang Richter von der Firma Dr. Garbe, Lexis & Berlepsch fasst die am Medienentwicklungsplan (MEP) durchgeführten Korrekturen seit seiner Präsentation in der Ausschusssitzung am 21.09.2022 zusammen.
Die Kosten wurden um 10.000 € gesenkt. Die grundsätzlichen Eckdaten konnten beispielsweise hinsichtlich der Schülerzahlen sowie Daten zur Raumnutzung aktualisiert und ergänzt werden. Zielsetzung des MEP 2023

– 2027 sei mindestens eine 1:3-Ausstattung mit Tablets, sodass jedes dritte Schulkind mit einem Tablet ausgestattet sei. Eine 1:1-Ausstattung würde zum einen das Dreifache kosten, und zum anderen bleibe es abzuwarten, inwiefern Eltern in die Finanzierung der digitalen Ausstattung miteinbezogen werden können. Diese Thematik werde aktuell auf Landesebene diskutiert. Da im Vorfeld Fragen bezüglich der Höhe der Wartungskosten aufkamen, erläutert Herr Wolfgang Richter, dass ein externer Dienstleister infolge seiner Berechnung der Stellenanteile weiterhin unerlässlich sei.
Darüber hinaus erkundigt sich Ratsfrau Andrea Münnekehoff (Bündnis 90/DIE GRÜNEN), ob IT-Schulungen der Lehrkräfte in der Zuständigkeit der Verwaltung liegen. Herr Wolfgang Richter erklärt, dass methodisch-didaktische Fortbildungen primär durch das Land angeboten werden müssen und der 2nd-Level-Support lediglich die erste Einweisung in die Geräte übernehmen müsse.
Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Hansestadt Wipperfürth frühzeitig auf Antrag der SPD-Fraktion die Fortschreibung des MEP angegangen sei und der Ausschuss in seiner heutigen Sitzung dem Rat eine qualifizierte Fassung des MEP empfehlen könne. 440.000 € pro Jahr werden zur Verfügung gestellt. Neben der Hardware sei zudem der Support unverzichtbar. Unter anderem dankt er Herrn Mirko Meyer, verwaltungsinterner IT Koordinator Schulen, für die verlässliche Begleitung der Schulen.

1.6.2 Konrad-Adenauer-Hauptschule, Ergänzungsbau
Vorlage: V/2022/694/1

<u>Beschlussempfehlung an den Rat:</u>

1. Für den Neubau eines Ergänzungsbaus an der Konrad-Adenauer-Hauptschule sind die Bauleistungen durch einen Generalunternehmer auszuschreiben und zu vergeben.

2. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 2.095.000 € sind im Haushaltsjahr 2023 zur Verfügung zu stellen.

3. Im Haushaltsplan 2022 stehen Verpflichtungsermächtigungen für die Maßnahme 5100316 Konrad-Adenauer-Hauptschule zur Verfügung. Diese werden zur Sicherstellung der Finanzierung zu Beginn des Vergabeverfahrens bereitgestellt.

4. Die Entwurfsplanung ist unmittelbar nach Vorlage dem Ausschuss für Schule und Soziales und dem Bauausschuss (möglichst in einer gemeinsamen Sitzung) vor weiteren Entscheidungen zur Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen/Beauftragung des Generalunternehmens vorzulegen. Beschlussentwürfe sind vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

****

Der mittels Nachtrag eingebrachte TOP wird von Frau Leslie Kamphuis näher erläutert. Inhaltlich sei er fast identisch mit der Vorlage V/2022/694 aus der Sitzung des Bauausschusses am 22.11.2022. Aufgrund der steigenden Kosten und Verzögerungen bei Lieferleistungen solle in nach Rücksprache mit dem Rechnungsprüfungsamt statt eines Generalplaners nun ein Generalunternehmen beauftragt werden.
Auf Nachfrage von Frau Monika Wuttke (FDP) erklärt sie, dass die höhere Auftragssumme vielversprechender sei und einen größeren Bewerberkreis ansprechen solle.
Der Beschlussvorschlag wird um einen weiteren Punkt ergänzt.

1.7 Anfragen

Entfällt.

1.8 Anträge

Entfällt.

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Sachstandsbericht Projekt START Vorlage: M/2022/085

Das Projekt START wird von Herrn Alexander Besgen (in Vertretung für Frau Loredana Baur) mündlich in der Sitzung vorgestellt.
Das Projekt betreue Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 19 Jahren, welche in eine soziale Schieflage geraten sind. Ihre Probleme seien sehr unterschiedlich und umfassen beispielsweise Depressionen, Mobbing oder Drogenproblematiken. Das START-Projekt sei im Jahre 2021 von Wipperfürth in die neuen Räumlichkeiten nach Hückeswagen ins „Wohnwerk“ gezogen. Das Konzept wurde zu dieser Zeit von einem Schulprojekt zu einem Ganztagesprojekt erweitert. Hierbei änderten sich die Zeiten und die Schwerpunkte im Projekt. Der Tagesablauf gliedere sich nun wie folgt:
Ankunftszeit (8.00 Uhr – 8.30 Uhr): In dieser Zeit können die Teilnehmenden ankommen und das Frühstück vorbereiten. Hier sei auch immer Zeit für kurze Gespräche und Hilfestellungen bei individuellen Problemen. Die Teilnehmenden sollen lernen was ein gesundes Frühstück sei und wie man es vorbereite (schneiden, anrichten und wieder verpacken). Da sich die Anreise für viele Teilnehmende schwer gestalte (das Projekt sei für den kompletten Nordkreis im OBK zuständig und die Teilnehmenden reisen meist mit dem Bus an) sei die Ankunftszeit für einzelne Personen bis 8.45 Uhr erweitert.
Unterrichtsblock 1 (8.45 Uhr – 10.00 Uhr): Die Teilnehmenden werden von den Mitarbeitenden im Bereich Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie,

Geschichte und Politik in zwei Gruppen (Haupt- und Realschulgruppe) beschult. Ziel sei es, sie auf einen externen Schulabschluss vorzubereiten.
Pause (10.00 Uhr – 10.30 Uhr): In dieser Pause werden Aufgaben für das Mittagessen verteilt. Jeder Teilnehmende müsse Aufgaben (im Wechsel) im Projekt übernehmen. Einige seien für das Kochen und die Küche zuständig. Andere kümmern sich um die Hygiene im Haus und WC. Alle Aufgaben werden im Anschluss an das Mittagessen erledigt.
Unterrichtsblock 2 (10.00 Uhr – 11.30 Uhr): Siehe Unterrichtsblock 1
Mittagessen (11.30 Uhr – ca. 12.30 Uhr): In dieser Zeit sitzen alle Teilnehmende zusammen im Aufenthaltsraum und essen (alle Teilnehmende nehmen daran teil, auch wenn sie nichts essen). Danach werde zusammen abgeräumt und die Küche gereinigt.
Nachmittagsprogramm (12.30 Uhr – ca. 16.00 Uhr): Im Nachmittagsprogramm werden verschiedene Aktivitäten angeboten, diese seien zurzeit: Gartenprojekt, Sport, Werkstatt, Bouldern, Bogenschießen, Backen, Musik. Dabei haben alle Mitarbeitenden ihre Schwerpunkte. Zurzeit gibt es 4 festangestellte Mitarbeitende im START-Projekt (Frau Baur, Frau Schröder, Frau Weisz und Herr Besgen). Dazu kämen noch zwei 450€-Mitarbeitende (Frau Köpke und Herr Höckensfeld) und ein ehrenamtlicher Mitarbeiter. Dieser ermögliche den Mitarbeitenden mehr Zeit, sich den individuellen Problemen der Teilnehmenden zu widmen.
Ein neues Projekt für das Jahr 2023 sei der Umbau und die Umgestaltung eines Bauwagens, der vor einigen Wochen erstanden werden konnte. Nach der Fertigstellung solle der Bauwagen genutzt werden, um auf Märkten in der Umgebung selbst hergestellte Ware zu verkaufen und das Projekt zu repräsentieren. Die restliche Zeit werde der Bauwagen als Rückzugsort für einzelne Teilnehmende dienen.
Das Hauptziel von START sei es, den Teilnehmenden eine Struktur zu geben. Hierbei stehen die soziale Stabilisierung und eine gesicherte Umgebung im Vordergrund. Das Projekt sei von Montag bis Donnerstag geöffnet, freitags gebe es kein Programm. Es werde von zwei Institutionen finanziert (OBK 30% und Jobcenter Oberberg 70%). Herr Besgen hofft, dass eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen in Wipperfürth bestehen bleiben kann.

1.9.2 Bericht zum Arbeitskreis Rechtsanspruch OGS am 18.10.2022 Vorlage: M/2022/084

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

1.9.3 Sachstandsbericht Förderprogramme an Schulen Vorlage: M/2022/081

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

1.9.4 Sachstandsbericht zu Bauprojekten des Gebäudemanagements Vorlage: M/2022/082

Über die Thematik des Außengeländes der KGS St. Antonius solle im kommenden Jahr wieder berichtet werden, bittet der Ausschussvorsitzen-

de.
Er äußert die Erwartung, dass in 2023 eine Zwischenlösung für den unhaltbaren Zustand zu geringer Außenfläche für die Kinder der Schule gefunden werde und kündigt eine Initiative im Rahmen der Haushaltsberatungen an.

1.9.5 Ausschreibung der Bewertung der räumlichen Situation an Wipperfürther Schulen
Vorlage: M/2022/087

Fachbereichsleiter Marius Marondel erläutert, dass der Teilnahmewettbewerb für die Ausschreibung der Leistungen gestartet wurde. Interessierte Unternehmen haben bis zum 19.12.2022 die Möglichkeit sich zu bewerben. Danach werden einzelne Unternehmen aufgefordert bis Anfang Januar ein Angebot abzugeben. Gemäß der Bitte aus dem Haupt- und Finanzausschuss vom 22.11.2022 wurde den Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Soziales der Langtext zum Teilnahmewettbewerb am 30.11.2022 per E-Mail zugeschickt.
Auf Nachfrage von Ratsfrau Andrea Münnekehoff (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) erläutert er, die in der Vergangenheit vom Ausschuss für Schule und Soziales geplanten und getroffenen Beschlüsse und Maßnahmen haben weiterhin Gültigkeit. Im Rahmen des Bewertungsverfahrens aufzustellende neue Pläne seien als Korrektur oder Ergänzung zu verstehen. Er betont, dass die räumliche Situation der gesamten Schulgebäude und nicht nur einzelner Bereiche wie beispielsweise die OGS-Räumlichkeiten zu betrachten sei.
Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet hebt hervor, schnellstmöglich Lösungsvorschläge für das Schulzentrum am Mühlenberg zu entwickeln. Er erinnert an die Idee der Aufstockung des Gebäudes der KGS St. Antonius, wofür noch keine weiteren Maßnahmen oder Beschlüsse getroffen wurden, wohl aber eine planerische Untersuchung in Arbeit sei. Die aktuellen Beschlusslagen behalten ihre Gültigkeit bis sich bessere Möglichkeiten abzeichnen. Das Bewertungsverfahren sei als Entscheidungsgrundlage für die Perspektive der Wipperfürther Schullandschaft, einschließlich dem Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz ab 2026, zu begreifen.
Die Frage, wo und in welchem Umfang qualifizierter Schulraum entstehen solle und könne, müsse konzeptionell erarbeitet werden. Dafür dürfe es keine Denktabus geben. Wenn schon Summen in Millionenhöhe in die Bildung investiert werden sollen, müsse es ein Konzept aus einem Guss geben, mit klaren Verbindlichkeiten über Größen, Örtlichkeiten und zeitlichem Realisierungsrahmen. Auch dürfen die schwankenden Anmeldezahlen an den Grundschulen nicht aus dem Fokus geraten. Qualifizierte Bildungschancen müssen allen Kindern in Wipperfürth gesichert werden. Das sei der gemeinsame Anspruch des Ausschusses und der Verwaltung. Eine wichtige Möglichkeit der Steuerung der Anmeldungen sei die Umwandlung aller Grundschulen in Gemeinschaftsgrundschulen, für die Gespräche mit den Schulen, der Verwaltung und den Kirchen sowie mit Eltern, Schulpflegschaften und weiteren Beteiligten geführt werden müssten. Klar sei, dass am Ende ausschließlich die Eltern in einem Abstimmungsverfahren hierüber entscheiden würden.

1.10 Verschiedenes

Entfällt.

BEREICH SOZIALES

1.11 Beschlüsse

Entfällt.

1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

Entfällt.

1.13 Empfehlungen an den Rat

Entfällt.

1.14 Anfragen

Entfällt.

1.15 Anträge

Entfällt.

1.16 Mitteilungen

1.16.1 Tätigkeitsbericht des Inklusionsbeirates Vorlage: M/2022/088

Frau Maria Lamsfuß stellt den Tätigkeitsbericht des Inklusionsbeirates der Hansestadt Wipperfürth für 2021/2022 vor. Dieser wird der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt (nur digital). Frau Lamsfuß kündigt an, den Vorsitz im Inklusionsbeirat zeitnah aufzugeben. Sie sei froh, dass ihre Stellvertreter Herr Wolfgang Ballert und Frau Martina Raczkowiak die Arbeit des Inklusionsbeirates fortführen werden.

1.16.2 Jahresbericht der Flüchtlingsberatungsstelle der Ökumenischen Initiative e. V. Vorlage: M/2022/089

Frau Laura Timmann von der Ökumenischen Initiative präsentiert dem Ausschuss mündlich den Jahresbericht der Flüchtlingsberatungsstelle der Ökumenischen Initiative e. V. Der verschriftlichte Bericht wird der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt (nur digital).

1.16.3 Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und Asylberechtigten

Vorlage: M/2022/086

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

1.17 Verschiedenes

Entfällt.

.

Frank Mederlet
- Vorsitzende/r -

Carolin Schalenbach
- Schriftführer/in -